



PFARREI ST. JOSEF
NÖRVENICH



Kirche im
Bistum Aachen

St. Medardus Nörvenich

Patrozinium des merowingischen Heiligen. 1177 wird urkundlich die Pfarre Nörvenich genannt. 1386 wird ein Pfarrer Johannes Schoif erwähnt. Der Pfarrer Conrad Flocken (1646-1694) aus Hasselsweiler ist Erbauer der jetzigen Kirche. Bis 1802 gehörte Nörvenich zum Dekanat Bergheim.

St. Heribert Eschweiler über Feld

Erzbischof Heribert schenkte 1003 diese Kirche dem Kloster Deutz. Seit 1804 zum Bistum Aachen gehörig, seit 1925 zum Dekanat Nörvenich. Neu gebaut und am 6. Mai 1896 geweiht. Baureste der alten Kirche befinden sich noch auf dem Friedhof.

St. Martinus Wissersheim

836 urkundlich genannt bei Schenkung Ludwigs der Frommen, Bau romanischen Ursprungs. Seit 1300 Pfarrei im Dekanat Bergheim. Seit dem 17. Jh. wird in Wissersheim die hl. Brigida besonders verehrt. 1894-1896 neu erbaut. 1982-1985 renoviert.



St. Heribert Eschweiler über Feld



St. Antonius Oberbolheim



St. Nikolaus Rath



St. Martinus Wissersheim



St. Temerlines Ollesheim



St. Medardus Nörvenich



St. Gertrudis Binsfeld



St. Mariä Heimsuchung
Frauwüllesheim



St. Viktor Hochkirchen



St. Margareta Dorweiler



St. Peter u. Paul in Ketten Poll

Pingsheimer Frieden: 14. Oktober 1279

...geschlossen zwischen dem Erzbischof von Köln, Siegfried v. Westerbürg und dem Haus Jülich in der St. Martinuskirche Pingsheim unter Beisein des Papstes Nikolaus. Östlich der Dorfstraße gehörte das Land zum Erzbistum Köln, westlich zur Grafschaft Jülich. Pingsheim gehört heute zum Erzbistum Köln, die übrigen Orte der Gemeinde Nörvenich zum Bistum Aachen.

St. Gertrudis Binsfeld

782 erhielt das Kloster Nivelles den Besitz in Binsfeld als Erbgut, zu dem die Kirche gehörte, die der Gründerin von Nivelles, der hl. Gertrud, geweiht wurde. Bis ins 16. Jh. verließ das Gertrudenstift in Nivelles die Pfarstelle, 1550 trat es dieses jus collationis an die Herren von Binsfeld ab. Um diese Zeit wurde eine neue Kirche gebaut.

St. Mariä Heimsuchung Frauwüllesheim

Im 8. Jh. soll die hl. Plektrudis das von ihr gegründete Stift St. Maria im Kapitol mit Grundbesitz in Frauwüllesheim ausgestattet haben. Der Pfarrer von Binsfeld war 1559 gleichzeitig Rektor von Frauwüllesheim. Seit 1846 eigene Pfarre. Bis dahin war der Ort Kapellengemeinde in der Pfarre Binsfeld. Bis in die 50er Jahre des 20. Jhs war Frauwüllesheim Wallfahrtsziel.

St. Viktor Hochkirchen

870 kommt „Hoenkirche“ vom Erzbistum Köln an Ludwig den Deutschen. Vor 1066 kam ein Teil an das Kloster Siegburg. 1194 schenkte der Graf von Hochstaden seinen Patronat dem Kloster Hamborn, das bereits 1299 seine Rechte an Steinfeld abtrat. Die Abtei Steinfeld erhielt 1495 auch den Siegburger Anteil und war nun allein Kollator der Pfarre Hochkirchen.

St. Margareta Dorweiler

Zweischiffiger Bau, Buntsandstein mit römischem Altmaterial und Backstein, eingezogener niedriger Rechteckchor, barocker Westvorbau mit Dachturn aus Holz; nördliches Seitenschiff in gotischer Zeit (?) abgebrochen, 1952-1960 wieder errichtet als Beichtkapelle und Sakristei von Architekt Heinrich Richartz, Düren.

St. Peter u. Paul in Ketten Poll

Rechteckige Kapelle mit flachem eingezogenem Chorgeviert (trapezförmig), dreiseitig geschlossen; Langhaus aus Bruchstein und römischem Baumaterial, im Osten aus dem 12. Jh., nach Westen im 15./16. Jh. verlängert, Änderungen im 16. u. 17. Jh., Nordwand ohne Fenster, südlich Sakristeianbau aus 20. Jh.

Legende

- Pfarrkirche
- Kirche / Kapelle
- Pfarreigrenze

0 0,5 1 km

